

Sitzungsvorlage

FB / Aktenzeichen		Vorlage	Datum
II/50 und IV	öffentlich	2016/033	01.02.2016

BERATUNGSFOLGE		Beratungsergebnis			
Gremium	Termin	EST	Ja	Nein	Enth.
Bildungs-, Generationen- und Sozialaus- schuss	23.02.2016				

Sachstandsbericht über die aktuelle Situation der Asylbegehrenden in Ostbevern

Beschlussvorschlag:

1. Der Sachstandsbericht über die aktuelle Situation der Asylbegehrenden in Ostbevern wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Vollzeitstelle für die Flüchtlingsbetreuung (eigene Einstellung oder ggf. in Kooperation mit einem Wohlfahrtsverband) zeitnah, zunächst befristet bis zum 31.12.2016, zu besetzen. Die hierfür notwendigen finanziellen Mittel (rd. 32 T€) sind ebenso wie die zusätzlichen Personalaufwendungen für die befristete Stundenaufstockung der Mitarbeiterinnen im Fachbereich IV (rd. 8 T€) im Haushalt für das Jahr 2016 bereit zu stellen.

Haushaltsrechtliche Auswirkungen:

Die finanziellen Auswirkungen sind im Sachverhalt dargestellt.

Gleichstellung:

Es werden gleichstellungsrelevante Fragen tangiert. ja [**X**] nein []

[**X**] Die Gleichstellungsbeauftragte ist beteiligt worden.

Sachdarstellung:

1. Zuweisungen

Mit Stand 01.02.2016 wurden der Gemeinde Ostbevern im aktuellen Jahr insgesamt 13 Personen zugewiesen. Hierunter sind 2 Familien mit jeweils 4 Personen sowie 5 allein stehende Männer.

Zum 01.02.2016 sind in Ostbevern insgesamt 285 Personen in folgender Konstellation untergebracht: 27 Familien, 8 Paare, 8 weibliche Alleinerziehende, 1 männlicher Alleinerziehender, 4 weibliche Einzelpersonen. Die übrigen Personen sind männliche Einzelpersonen.

Von den untergebrachten Personen sind 67 Personen unter 18 Jahre alt, davon 26 Kinder im Alter von 0 – 6 Jahren, 35 Kinder / Jugendliche im Alter zwischen 6 und 16 Jahren sowie 6 Jugendliche im Alter von 16 bis 18 Jahren.

Die Asylbegehrenden stammen aus folgenden 26 Nationen:

Afghanistan, Ägypten, Albanien, Algerien, Aserbaidschan, Äthiopien, Bangladesch, Bosnien, Eritrea, Ghana, Guinea, Indien, Irak, Iran, Kongo, Kosovo, Libanon, Marokko, Mongolei, Nigeria, Pakistan, Serbien, Somalia, Syrien, Tadschikistan, Türkei

2. Kindergarten- und Schulsituation

Im aktuellen Kindergartenjahr 2015/2016 konnte bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt allen Flüchtlingskindern, die von alters her einen Anspruch auf einen Kindergartenplatz haben, ein Kita-Platz zur Verfügung gestellt werden. Durch das Kinder- und Jugendwerk Ostbevern e. V. konnte zudem eine Projektförderung erwirkt werden für den Aufbau eines niederschweligen Betreuungsangebotes für Flüchtlingskinder unter 3 Jahren und deren Mütter. Das Angebot wird Hand in Hand mit dem bereits schon angebotenen internationalen Spieltreff agieren, der einmal wöchentlich im Edith-Stein-Haus stattfindet und von Ehrenamtlichen geleitet wird.

Von den 38 schulpflichtigen Asylbewerberkindern und Jugendlichen besuchen derzeit 13 Schülerinnen und Schüler die Ambrosius-Grundschule, 6 die Franz-von-Assisi-Schule und 19 die Josef-Annegarn-Schule.

3. Sprachunterricht / Maßnahmen

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) bietet Kurse für berufsbezogene Sprachförderung über vom BAMF ausgewählte Schulen für Menschen mit Migrationshintergrund im so genannten **ESF-BAMF-Programm** an. Die Kurse verbinden Deutschunterricht, berufliche Qualifizierung und die Möglichkeit, einen Beruf durch ein Praktikum näher kennen zu lernen. Diese Kursangebote richten sich in erster Linie an den Personenkreis mit dauerhaftem Bleiberecht.

Asylbewerber mit jeweils guter Bleibeperspektive können im **Rahmen verfügbarer Kursplätze** zum Integrationskurs zugelassen werden. Grundvoraussetzung für die Teilnahme ist, dass das Sprachniveau „A1“ nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen vorliegt.

Vom Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales (MAIS) des Landes Nordrhein-Westfalen wurde gemeinsam mit der Bundesagentur für Arbeit Münster Ahlen das Programm „**Early Intervention NRW+**“ entwickelt.

Gefördert werden 300-stündige Basissprachkurse für Flüchtlinge mit guter Bleibe- und Jobperspektive, und zwar noch vor dem Abschluss des Anerkennungsverfahrens. Zur Finanzierung des Angebotes stellt das Land NRW vier Millionen Euro aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds zur Verfügung.

Die vorhandenen Kursplätze sind aufgrund der Vielzahl der Asylbewerber nicht ausreichend um eine Vermittlung aller Interessenten zeitnah zu gewährleisten.

Mit dem Modell des „**Integration Point**“ der Agentur für Arbeit Ahlen-Münster wird den geflüchteten Menschen eine erste Anlaufstelle geboten, in der speziell geschulte Mitarbeiter die Flüchtlinge mit hoher Bleibeperspektive bei der Integration in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt beraten. Neben dem Hauptstandort des Integration Points in der Agentur für Arbeit Ahlen werden in den weiteren Städten und Gemeinden des Kreises Warendorf Außenstellen eingerichtet, an denen durch die Mitarbeiter der Agentur für Arbeit und des Jobcenters feste Sprechzeiten angeboten werden. Das örtliche Sozialamt ist dabei ein wichtiger Kooperationspartner und insbesondere für die Zugangssteuerung zu den terminierten Beratungen verantwortlich. Der Beginn der Beratungen vor Ort ist im Monat Februar 2016 anvisiert, ein genauer Termin steht noch nicht fest. Zu den genannten Kursen und Maßnahmen gibt es auf ehrenamtlicher Ebene ein vielfältiges und großes Angebot an Sprachkursen.

Zudem ist es durch Spendengelder möglich geworden, Sprachkurse in Kooperation mit der VHS in Ostbevern durchzuführen. Nachdem der erste Kursus erfolgreich beendet worden ist, konnte zwischenzeitlich der Aufbaukurs starten.

4. Aktuelle Unterbringungssituation

Von den mit Stand 01.02.2016 285 in Ostbevern wohnenden Flüchtlingen sind 27 Personen in der Turnhalle untergebracht, 206 Personen in privat angemieteten Wohnungen, der Rest in weiteren gemeindeeigenen Objekten. Die neue Flüchtlingsunterkunft Bahnhofstraße / Ecke Wischhausstraße ist aktuell mit knapp 50 Personen belegt.

Die Renovierungsarbeiten in der ehemaligen Lederwarenfabrik haben zwischenzeitlich begonnen, ebenso die Arbeiten zur Herrichtung des früheren Gaststättengebäudes im Ortsteil Brock.

In der ehemaligen Schule im Ortsteil Brock kann in Kürze mit den Installationsarbeiten für die notwendigen Küchen- und Sanitäranlagen begonnen werden kann. Die Fa. Ährenpreis, die einen ehemaligen Klassenraum angemietet hat, wird zum 1. März den Raum frei stellen, so dass dieser mit entsprechend angeordneten Trennwänden in Trockenbauweise zu kleineren Einheiten umgebaut werden kann. Für die Unterbringung der Schießriege, die zurzeit zwei Räume in der ehemaligen Schule belegt, werden noch Möglichkeiten zur Unterbringung geprüft.

5. Betreuung der Flüchtlinge / Flüchtlingssozialarbeit

Die Betreuung der Flüchtlinge erfolgt mit hohem Engagement zu einem großen Teil durch ehrenamtliche Mitglieder der Projektgruppe Wi(h)r.

Im Übrigen erfolgt die Flüchtlingssozialarbeit durch Sozialarbeiter der AWO, Unterbezirk Hamm-Warendorf. Insgesamt unterstützen mehrere Sozialarbeiter unter der Leitung von Josef Brühl mit insgesamt wöchentlich 39 Stunden die Kolleginnen und Kollegen des Sozialamtes und des Gebäudemanagements und kümmern sich um die soziale Betreuung der Flüchtlinge.

In den vergangenen Monaten hat sich herausgestellt, dass der Betreuungsbedarf gerade im Hinblick auf die Lebensbedingungen und Lebensgewohnheiten in Deutschland sehr hoch ist. So benötigen die Flüchtlinge Unterstützung u. a. in folgenden Bereichen / Situationen:

- Organisation des täglichen Lebens und der Entwicklung eines Verantwortungsgefühls für die Umgebung

- Unterstützung der Eigenverantwortlichkeit
- Lösung von Konfliktsituationen innerhalb der Einrichtungen und im näheren Wohnumfeld
- Unterstützung bei der Gestaltung des Zusammenlebens mit mehreren Bewohnern
- Einhalten der Hausordnung, Mülltrennung, Energiesparmöglichkeiten usw.
- Aufzeigen von sinnvollen Betätigungsfeldern und Freizeitmöglichkeiten
- Hilfestellung bei Behördengängen und beim Ausfüllen von Formularen / Anträgen

Ein Großteil dieser Betreuung erfolgt durch die ehrenamtlichen Mitglieder der Projektgruppe Wi(h)r sowie durch die Sozialarbeiter, Hausmeister, Sachbearbeiter in der Verwaltung, Mitglieder des DRK und des MHD, die die Bewohner regelmäßig aufsuchen. Jedoch steigt der Bedarf an diesen Beratungs- und Betreuungsleistungen stetig an.

Aus diesem Grund stellt die Verwaltung derzeit Überlegungen an, die soziale Betreuung der Flüchtlinge weiter auszubauen und ggf. eine Teil- oder Vollzeitstelle einzurichten, die sich überwiegend um diese Aspekte in der Betreuung in Zusammenarbeit mit den Sozialarbeitern sowie der Projektgruppe Wi(h)r kümmert. Ob hier eine weitere Kooperation mit der AWO Unterbezirk Hamm-Warendorf erfolgt, mit dem DRK Warendorf e. V., einem anderen Wohlfahrtsverband oder ggf. eine Person bei der Gemeinde Ostbevern eingestellt werden sollte, wird verwaltungsseitig derzeit geprüft. Entsprechende Haushaltsmittel in Höhe von rd. 32.000 € für eine Vollzeitstelle mit geplantem Arbeitsbeginn 01.03.2016 sind im Haushaltsplan 2016 zusätzlich bereitzustellen.

6. weitere personelle Situation in der Verwaltung

Die Betreuung der Flüchtlinge in der Verwaltung erfolgt im Wesentlichen durch den Fachbereich II/Soziales sowie den Fachbereich IV/Gebäudemanagement.

Auch in diesen Bereichen mussten aufgrund der hohen Zuweisungszahlen bereits einige personelle Veränderungen erfolgen. So ist der Mitarbeiter im Team im Fachbereich II/Soziales, der zunächst mit einer halben Stelle aus dem Fachbereich III/Bauen in das Sozialamt umgesetzt worden ist, seit Januar 2016 dort mit einer vollen Stelle eingesetzt.

Im Fachbereich IV/Gebäudemanagement wurden seit September 2015 zwei Beschäftigte (ein Hausmeister und ein Bauhofmitarbeiter) in den Aufgabenbereich „Flüchtlingsunterbringung“ umgesetzt. Um diese beiden Mitarbeiter an ihren alten Arbeitsplätzen zu ersetzen, wurden zwei Stellen, eine davon befristet für zwei Jahre, ausgeschrieben. Die Stellenbesetzungsverfahren laufen derzeit.

Wegen des hohen zusätzlichen Arbeitsaufkommens im Bereich der Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbegehrenden ist es aktuell nötig, im Fachbereich IV einige weitere Aufgaben umzustrukturieren. Der Mitarbeiter, der bislang im Bereich der Gebäudeunterhaltung eingesetzt ist und der den weitaus größten zusätzlichen Arbeitsanfall hat, muss einige Aufgaben abgeben. Diese können zum Teil auf die zwei bestehenden Halbtagsstellen im Fachbereich IV verteilt werden, wenn diese von insgesamt 39 Wochenstunden auf zusammen 50 Wochenstunden aufgestockt werden. Da momentan nicht absehbar ist, wie sich die Flüchtlingssituation weiter entwickelt, sollte diese Aufstockung zunächst befristet bis Ende Juni 2016 erfolgen. Hierfür sind zusätzliche Personalaufwendungen von rd. 8.000 € vorzusehen.

7. Finanzielle Situation

Bzgl. der erwarteten Aufwendungen und Erträge für das Haushaltsjahr 2016 wird auf die Sitzungsvorlage 2016/009 verwiesen.

Wolfgang Annen
Bürgermeister

Barbara Roggenland
Fachbereichsleiterin

Hans-Heinrich Witt
Fachbereichsleiter
